

Vermutungen ausgesprochen, die sich eigentlich schon selbst ad absurdum führen.

Wie gesagt, hat das Jahr 1911, das schon ohnehin für die Landwirtschaft ein sehr arges Jahr war, auch einen ungeheuren Segen an Blattläusen gebracht. So weit die deutsche Zunge klingt und auch noch etwas darüber hinaus sind namentlich alle Rübenkulturen total verlaust gewesen, und dies hat, nächst der großen Dürre, die diesjährige Mißernte verschuldet. Die Pferdebohne, eine äußerst wichtige Kulturpflanze, sowohl als Grünfutter wie als Gründüngung, hat überhaupt keinen Ertrag geliefert und mußte, nur um von der Bildfläche zu verschwinden, untergepflügt werden. So sind Tausende von Hektaren durch Verlaustung zu Grunde gegangen, ein kleines Vermögen ist verloren. Cerealien waren sehr stark befallen, Obstbäume desgleichen. Die Blattlaus war Hahn im Korbe. Nach des Herrn Verfassers Mitteilung ist auch der Hopfen sehr heimgesucht worden.

Der Landwirt stand verzweifelt an seinen verlausten Kulturen, alle menschliche Hilfe, alle Chemikalien waren in ihrer Wirkung mit Null anzuschlagen.

Da geschah das Unerhörte: Mitte Juli waren die Läuse wie auf einen Hieb, fast blitzartig verschwunden. Was kein Mensch zu glauben und zu hoffen wagte, war eingetreten, die Läuse waren weg, wie fortgeblasen.*)

Die große Zahl der tierischen Parasiten ist natürlich wohl imstande, die Läusekolonien zu dezimieren. So ist denn auch das gewaltige Anschwellen der Widersacher auch tatsächlich eingetreten. Die kleinen Zehrwespen aus der Gruppe der *Pteromalinen* waren zu Zehntausenden auf den Rübenkulturen zu finden, *Coccinelliden*, namentlich *Adalia bipunctata* L. und *Coccinella septempunctata* L. waren in ungezählten Massen vorhanden, und noch niemals habe ich die aphidophagen Syrphiden in solchen Mengen gesehen, wie in diesem Jahre. Es hat sich gezeigt, daß die Menge der von einem Tiere produzierten Eier ganz ungeheuer ist, daß in normalen Jahren die größte Zahl aus Mangel an Nahrung zu Grunde geht, während sie sich in diesem ungewöhnlichen Sommer, in welchem Aesung im Ueberfluß vorhanden war, alle entwickeln konnten. Das gilt natürlich nicht für die Läuse an sich; sie sind in normaler Stärke aus dem Winter gekommen, ihnen bot sich eben sehr günstige Gelegenheit zur Entwicklung, und ehe ihre Feinde heranwuchsen, waren sie schon so in Anzahl (infolge ihrer schnellen Generationsfolge) vorhanden, daß die Entwicklung der Parasiten sich in großem Umfange vollziehen konnte. Aber diese Mittel der Natur hätten auf keinen Fall hingereicht, die Läuse zu vertilgen, die Natur hat eben noch andere Wege, um das gestörte Gleichgewicht wieder herzustellen.

Zunächst darf die Wirkung der meteorischen Niederschläge ja nicht zu gering eingeschätzt werden. So viel ist ganz sicher, daß die Rübensamenkulturen durch einige Niederschläge, sie brauchen durchaus nicht als Platzregen niederzugehen, gerade in diesem Jahre gerettet wurden. Es kommt nicht nur darauf an, daß die Läuse von den Blättern heruntergeschlagen werden, durchaus nicht. Ich stimme dem Herrn Verfasser voll und ganz bei, daß dadurch nur ein ganz geringer Teil vernichtet werden würde; aber die mit den Niederschlägen, oft und sogar meist verbundenen Abkühlungen, die ganze feuchte Umgebung, in welche die Läuse versetzt werden, das ist ihr Untergang.

*) cfr. Störme & Kleine, Ueber das Verschwinden der Blattläuse. Jll. Landw. Ztg. 1911, Nr. 59, p. 537 ff.

Warme Witterung begünstigt das Gedeihen der Läuse, nasse und kalte hält sie zurück.

Mit dem Eintreten feuchter Witterung treten aber noch andere Faktoren zur Läusevertilgung in Wirksamkeit, das sind die pathogenen pflanzlichen Mikroorganismen. Es gibt deren ja eine ganze Familie, die auf Insekten leben, nämlich die *Entomophoraceae*. Wir kennen alle diese Erscheinung bei unseren Stubenfliegen, die, namentlich in südlichen Gegenden, von der *Empusa muscae* Cohn in ganz furchtbarer Weise dezimiert werden. Ueber die Art und Weise, wie diese Pilze ihre Opfer befallen, sind wir noch recht im Dunkeln, und nur eben der Fliegenpilz ist in seiner Lebensweise genau bekannt geworden, seine biologischen Verhältnisse sind sehr kompliziert und ich muß es mir versagen, hierauf einzugehen. Diese Mikroorganismen sind es auch in diesem Jahr vornehmlich gewesen, welche der Läuseplage in wenigen Tagen ein Ende gemacht haben. Das ist wissenschaftlich festgestellt.

Die Entladungen elektrischer Kräfte sind natürlich ohne jeden Einfluß. Das letzte Jahr war ja, wenigstens in unseren Gegenden, ohne Gewitter, wir haben nur ein einziges gehabt, das in Frage kommen könnte, und das geschah zu einer Zeit, als die Läuse bereits von der Bühne des Lebens abgetreten waren.

Es kommt eben nur darauf an, daß sich die Mikroorganismen entwickeln können, und daß durch das Zusammenleben großer Massen von Infektionsträgern sich der Infektionsstoff leicht überträgt; beides ist an den wenigen kühlen, feuchten Tagen im Hochsommer d. J. eingetreten, und damit war auch das Schicksal der Läuse besiegelt, und nicht nur in kleinen, eng umschriebenen Gebieten, sondern überall dort, wo sich die Kalamität gezeigt hatte.

Beitrag zur Lepidopterenfauna Mährens.

— Von Hugo Skala, Fulnek. —

Zu der vor etwa 10 Monaten dem naturf. Vereine in Brünn übergebenen Abhandlung finde ich es zweckmäßig, schon jetzt einen Nachtrag zu veröffentlichen, da die von mir im Jahre 1909 bei Nikolsburg gefangenen sogen. Microlepidopteren, soweit sie mir unbekannt waren, von Herrn Gabriel Höfner in Wolfsberg in liebenswürdigster Weise determiniert wurden, ebenso die im Jahre 1911 von mir bei Fulnek und Friedland b. Mistek erbeuteten. Es sei daher Herrn Höfner auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen. Mehrere Funde des Herrn Prof. Dr. Rebel wurden mir von Herrn Fritz Hoffmann, Krieglach, mitgeteilt; auch ihm besten Dank.

Bezüglich der sogenannten Macrolepidopteren ist wenig nachzutragen, da es sich zumeist um gemeine Arten handelt; ich erwähne daher nur einige davon, von den bei Friedland beobachteten alle, soweit sie für diese Lokalität neu sind. Von Microlepidopteren nenne ich dagegen alle, auch die gewöhnlichsten Arten. Die für Nikolsburg nachgetragenen Arten sind sämtlich für diese Lokalfauna neu, die für die Landesfauna neuen Arten und Formen sind mit * bezeichnet. Die Nummern hinter den Namen beziehen sich auf den Staudinger-Rebel-Katalog 1901, die sonstigen zumeist auf Monatsbezeichnungen.

**Colias myrmidone* Esp. (114) ab. ♂ *griseomarginata* Berger 1 Stück von Sterzl bei Klentnitz (Nikolsburg) erbeutet (W. e. V. XX u. XXI).

Mel. aurelia Nick. ab. *britomartis* Assm. (192 b.), Fulnek (Jogs Busch), Ende 6 einige Stücke.

**Coenonympha arcania* L. (433) ab. *höfneri* mihi. Unter einer großen Zahl von Nikolsburger Faltern befindet sich 1 Stück, bei welchem sich die sonst nur verkümmerten rostbraunen Linien im Analwinkel der Hinterflügel oberseits über den größten Teil der Hinter- und Vorderflügel fortsetzen. Ich benenne das auffallende Tier zu Ehren des hervorragenden österr. Lepidopterologen Herrn Gabriel Höfner in Wolfsberg.

Adopaea lineola O. (661) Friedland Ende 7, bisher wohl nur übersehen.

Pygaera timon Hb. (861) angeblich auch bei Olmütz (Gub. i. E. Z. 5. J. Seite 109).

Saturnia pyri Schiff. (1034). In Fulnek wurden 2 Stücke gefangen, eines davon habe ich gesehen.

Agrotis rubi View. (1201) Friedland am Licht. Ende 7.

Apamea testacea Hb. (1618), Fulnek 13. und 21. 8. am Licht.

Hadena secalis L. (1715) Friedland am Licht. Ende 7.

Tapinostola heilmanni Ev. (1922) Fulnek Ende 7 ein Ex. am Licht.

Amphipyra livida F. (2049) Fulnek 22. 9. am Licht.

Rivula sericealis Sc. (2475) Fulnek im Juni häufig.

**Catocala fraxini* L. (2667) ab. *angustata* Schultz. 1 Stück in der Pohorscher Gasse (Fulnek) am 19. 10. nach mehreren starken Frösten.

Laspeyria flexula Schiff. (2747) Friedland. Ende 7.

Brephos nothum Hb. (2856). Prof. Dr. Rebel bei Zauchtel 1. 4. 1907.

Acidalia emarginata L. (3050) Friedland. Ende 7.

Ephyra quercimontaria Bastelb. (3114) Fulnek (Jogs Busch). Ende 5.

Lar variata Schiff. ab. *stragulata* Hb. Prof. Dr. Rebel bei Zauchtel.

Eucosmia undulata L. (3270), *Larentia fulvata* Forst (3302), *unidentaria* Hw. (3370), *alchemillata* L. (3456), *adaequata* Bkh. (3464), *obliterata* Hufn. (3474), sämtlich für Friedland neu. Ende 7.

**Nola albula* Schiff. (4113) 1 Stück Nikolsburg 16. 8. 1909 am Licht. Die Raupe lebt Ende 5, 6 auf Wassermünze und Brombeeren.

Bacotia sepium Spr. (4531) Prof. Dr. Rebel, Sack und Raupe bei Zauchtel im Juni 1907.

Aphomia sociella L. (8) Fulnek am Licht. Ende 7.

Crambus inquinatellus Schiff. (42), Fulnek 2. 8., Prof. Dr. Rebel b. Roznau und Zauchtel.

Crambus tristellus F. (61) und ab. *paleella* Hb. Fulnek (Schloßberg, Jogs Busch) 8, häufig.

Crambus pinellus L. (83) Fulnek verbreitet und nicht selten 7, 8.

Crambus falsellus Schiff. (99) Professor Dr. Rebel bei Zauchtel.

Crambus chrysonuchellus Sc. (108) Fulnek (Jogs Busch) 26. 5.

Crambus hortuellus Hb. (111) Fulnek (Waltersdorfer Wald) 6. 6.

Crambus culmellus L. (114) Fulnek 2. Hälfte 7 am Licht, Friedland Ende 7; Prof. Dr. Rebel bei Roznau und Zauchtel.

Crambus dumetellus Hb. (117) Fulnek (Jogs Busch) 26. 5., 6. 6., 20. 7.; Professor Dr. Rebel Roznau, Zauchtel.

Crambus pratellus L. (119) Fulnek (Jogs Busch) 27. 5., 6. 6.

Crambus silvellus Hb. (123) Fulnek (Jogs Busch) 27. 5., 6. 6.

**Acentropus niveus* Olivier (193) Nikolsburg, einige Falter im 7. am Licht. Raupe an Potamogeton unter Wasser. Fehlt Schlesien (Wocke) und Nied.-Oesterreich (Mann).

Plodia interpunctella Hb. (253) 1 Stück am 3. 7. Fulnek in der Küche.

Ephesia elutella Hb. (283) Professor Dr. Rebel bei Roznau.

Spermatophthora hornigii Ld. (324) 1 ♀ Nikolsburg 15. 8.

Pempelia ornatella Schiff. (425) Fulnek (Jogs Busch) 15. 7.

Selagia spadicella Hb. (457) 1 ♀ Nikolsburg 11. 9.

**Salebria semirubella* Sc. Die meisten Stücke von Nikolsburg und das bei Fulnek (Jogs Busch) am 12. 7. gef. Ex. gehören der v. (ab.) *sanguinella* Hb. an, die für Böhmen (Nickerl) und Schlesien (Wocke) nicht angegeben ist.

Endotricha flammealis Schiff. (808) Fulnek (Schloßberg) 13. 7.

Aglossa pinguinalis L. (825) Fulnek im Wohnhause 7; Professor Dr. Rebel bei Roznau.

Pylalis farinalis L. (836) Fulnek 6–8 häufig.

Nymphula nymphaea L. (913) Fulnek (Garten) 8. 7.; Prof. Dr. Rebel bei Roznau.

Perinephila lancealis Schiff. (939) Fulnek (bereits im Anhang genannt).

Psammotis hyalinialis Hb. (942) Fulnek.

Eurrhpara urticata L. (943) Fulnek 5, selten, auch am Licht.

Scoparia ambigua Tr. (949) Nikolsburg 19. 6.; Fulnek (Jogs Busch) 12. 7.

Scoparia dubitalis Hb. (954) bei Fulnek 5. 6., 12. 7.

Scoparia crataegella Hb. (975) Professor Dr. Rebel bei Zauchtel.

Agrotera nemoralis Sc. (984) Fulnek (Hirschberg) 13. 5.

Sylepta ruralis Sc. (994), Fulnek 7, 8 sehr häufig; Friedland Ende 7, einzeln.

Evergestis straminealis Hb. (1027) Friedland 30. 7. nicht selten.

Phlyctaenodes palealis Schiff. (1042) Fulnek Ende 7 am Licht.

Phlyctaenodes verticalis L. (1043) Friedland Ende 7; Prof. Dr. Rebel bei Roznau.

Diasemia litterata Sc. (1068) Fulnek (Jogs Busch) 27. 5.; Rebel bei Roznau.

Pionea pandalis Hb. (1136) Fulnek (Jogs Busch) 27. 5.

Pionea prunalis Schiff. (1156) Friedland Ende 7.

Pionea forticalis L. (1163), Fulnek 26. 5. am Licht, 1 St. 5. 8.

Pyrausta sambucalis Schiff. (1191) Fulnek (alter Friedhof) 23. 6.

Pyrausta flavalis Schiff. (1205) Fulnek (Jogs Busch) 25. 6., 12. 7.

Pyrausta purpuralis L. (1251) und ab. *ostrinalis* Hb. (1251 b.) Fulnek (Jogs Busch) in 5 und wieder Anf. 8.

**Oxyptilus distans* Z. (1314) 1 ♀ Nikolsburg 20. 6. Raupe an den Blüten von Crepisarten. Fehlt Nied.-Oesterreich (Mann).

Oxypt. pillosellae Z. (1315) Nikolsburg 28. 6.

Oxypt. hieracii Z. (1316) Fulnek (Jogs Busch) 7—Anf. 8.

Oxypt. parvidactylus Hw. (1322) 1 ♂ Nikolsburg 5. 6.

Platypt. rhododactyla F. (1325) Fulnek (Jogs Busch) 12. 7.

Platypt. gonodactyla Schiff. (1332) Fulnek 15. 7., Friedland Ende 7; Professor Rebel bei Roznau.

Platypt. cosmodactyla Hb. (1342) Fulnek (Jogs Busch) Ende 5.

Alucita pentadactyla L. (1348) Prof. Dr. Rebel bei Roznau.

Alucita tetradactyla L. (1365) Fulnek (Jogs Busch) 15. 7., 2. 8.

Pterophorus monodactylus L. (1387) Fulnek 13. 5., 23. 8.; Professor Dr. Rebel bei Roznau.

Pterophorus scarodactylus Hb. (1388) Fulnek (Jogs Busch) 3. 6.

Pterophorus microdactylus Hb. (1397) Fulnek (Schloßberg) 15. 5., 8. 7.

Stenoptilia pterodactyla L. (1414) Fulnek (Jogs Busch, Schießls Wald) 29. 5., 25. 6.

Orneodes hübnerei Wallgr. (1438) Fulnek 1 Stück am 25. 5. im Wohnhause.

Acalla variegana Schiff. (1455) Fulnek (Gartenzaun) 21. 9.

Acalla hoscana F. (1457) Prof. Dr. Rebel bei Zauchtel.

Acalla niveana F. (1459) Fulnek (Jogs Busch) 29. 5.

Acalla schalleriana F. (1469) Fulnek (Schloßberg) 5. 8.

Acalla lithargyrana H. S. (1476) Fulnek (Jogs Busch) 15. 7.; Prinz bei Zauchtel 8. 10.

Acalla holmiana L. (1479) Fulnek (Garten) am Licht 22. 8.

**Acalla contaminana* Hb. ab. *dimidiana* Froel. (1480 b) Fulnek. Fehlt Schlesien (Wocke) und Nied.-Oesterreich (Mann).

Capua reticulana Hb. (1503) Fulnek (Jogs Busch) 12. 7.

Capua favillaceana Hb. (1504) Fulnek (Hirschberg) 13. 5.

Cacoecia podana Sc. (1507) Fulnek (im Garten) 20. 6., e. 1. 13. 7.

Cacoecia decretana Tr. (1510) Fulnek (Garten) 11. 7.

Cacoecia rosana L. (1514) Fulnek e. 1. ab 28. 6., häufig; auch von Nikolsburg.

Cacoecia histriana Froel. (1523) Fulnek (Jogs Busch) 12. 7.

Cacoecia musculana Hb. (1525) Fulnek 15. 5. (bereits im Nachtrage).

Pandemis corylana F. (1538) Fulnek e. 1. Ende 7.

Pandemis ribeana Hb. (1540) Fulnek e. 1. 9. 6., in Jogs Busch bis Mitte 7.

Pandemis heparana Schiff. (1547) Fulnek e. 1. 8. 7., am Hirschberg defekt 13. 5.

Eulia cinctana Schiff. (1556) Fulnek (Jogs Busch) 25. 6., 2. 8.

Eulia ministrana L. (1562) Fulnek (Jogs Busch) im 5, sehr häufig.

Tortrix forskaleana L. (1564) Fulnek (Schloßberg) 22. 6., im Garten Ende 7 am Licht.

Tortrix bergmanniana L. (1568) Fulnek im Garten 29. 6., e. 1. 19. 6.

Tortrix viburniana F. (1578) Nikolsburg 4. 7.

Tortrix diversana Hb. (1601) Nikolsburg 21. 7., Fulnek (Jogs Busch) 12. 7.

Cnephasia wahlbomiana L. (1622) Nikolsburg 26. 5., 6. 7.; Fulnek (Jogs Busch) 24. 5., 12. 7.

Cnephasia wahlbomiana v. *alticola* H. S. (1622 a) Fulnek (Jogs Busch) 3. 6.

Cnephasia wahlbomiana v. *virgaureana* Tr. (1622 b) Nikolsburg.

**Anisotaenia rectifasciana* Hw. (1644) Nikolsburg 7. 6. Raupe unbekannt. Die Art fehlt in Schlesien (Wocke).

Conchylis dubitana Hb. (1658) Nikolsburg 2. 6., 11. 7.

Conchylis nana Hw. Nikolsburg 24. 5. Raupe in den Blüten der Birke.

Conchylis hartmanniana Cl. (1744) Fulnek (Hirschberg, Jogs Busch) Ende 5.

Conchylis badiana Hb. (1749) Nikolsburg; Fulnek (Jogs Busch) 14. 5.

Conchylis smeathmanniana F. (1760) Fulnek (Hirschberg) 30. 5.

Conchylis ciliella Hb. (1781) Fulnek (Garten) 14. 8.

Euxanthia hamana L. (1800) Fulnek (Schloßberg) 13. 7.

Euxanthia zoegana L. (1802) Fulnek (Jogs Busch) 2. 8.

Euxanthia angustana Hb. (1827) Nikolsburg 18. 7.

- **Lysterosia inopiana* Hw. (1839) Nikolsburg 1 Stück am 5. 7. Raupe an *Artem. campestris*. Fehlt Böhmen (Nickerl).
- Evetria buoliana* Schiff. (1851) Fulnek (Schloßberg) 30. 6.
- Olethreutes salicella* L. (1857) Fulnek (Jogs Busch) 12. 7.
- **Olethreutes semifasciana* Hw. (1860) Nikolsburg 19. 7. Raupe an *Salix caprea* in den Kätzchen und zwischen zusammengezogenen Blattspitzen.
- Olethreutes caprea* Hb. (1864) Fulnek (Hirschberg) 30. 5.
- Olethreutes corticana* Hb. (1865) Fulnek 25. 6.—12. 7. (bereits im Nachtrage).
- Olethreutes sororculana* Zett. (1867) Fulnek (Jogs Busch) 27. 5.
- Olethreutes variegana* Hb. (1872) Fulnek (Garten) 9. 6.
- Olethreutes pruniana* Hb. (1873) Nikolsburg 6. 6., Fulnek 26. 5.
- Olethreutes ochroleucana* Hb. (1874) Fulnek (Jogs Busch) 12. 7.
- Olethreutes gentiana* Hb. (1878) 1 ♀ Nikolsburg 28. 6.
- Olethreutes arcuella* Cl. (1896) Fulnek (Jogs Busch, Schießls Wald) Ende 5, Anf. 6.
- Olethreutes rivulana* Sc. (1918) Fulnek (insbes. Jogs Busch) im 7 sehr häufig.
- Olethreutes umbrosana* Frr. (1919) Fulnek 26. 5. (bereits im Nachtrage).
- Olethreutes urticana* Hb. (1921) Fulnek (Jogs Busch) Anf. 6.
- Olethreutes lacunana* Dup. (1922) ebendasselbst 27. 5.
- Olethreutes cespitana* Hb. (1927) ebendasselbst 12. 7.
- Olethreutes hercyniana* Tr. (1941) Fulnek (Hirschberg, Jogs Busch) im 6.
- Olethreutes antiquana* Hb. (1945) Fulnek (Garten) am Licht 21. 8.
- **Polychrosis brotana* Schiff. (1949) Nikolsburg 5, Anf. 6 und Herbst sehr häufig, Raupe an Blüten und Beeren des Weinstockes schädlich. fehlt in Schlesien (Wocke), erreicht in Mähren die Nordgrenze seiner Verbreitung, wird Brünn nicht fehlen.
- Steganoptycha corticana* Hb. (1978) Nikolsburg 3. 7.
- Asthenia pygmaea* Hb. (2012) Fulnek (Jogs Busch) 4—5 ziemlich häufig. Raupe an *Pinus abies*, anfangs in den Nadeln minierend.
- Semasia hypericana* Hb. (2022) Fulnek (vor Wolfsdorf) 5. 6.
- **Semasia incana* Z. (2046) Nikolsburg 26. 8. am Licht. Raupe in *Artem. campestris*. Fehlt Böhmen (Nickerl).
- Notocaelia uddmanniana* L. (2055) Fulnek (Schloßberg) 1 Stück 8. 7.
- Notocaelia suffusana* Z. (2060) Fulnek (Garten) 26. 5.
- Notocaelia roborana* Tr. (2062) Fulnek (Garten) 11. 7.; Friedland Ende 7.
- Notocaelia tetragonana* Sph. (2065) Nikolsburg 6. 6. 1 St.
- Epiblema cana* Hw. (2086) Nikolsburg 1 ♀ 24. 6 abends.
- Epiblema caecimaculana* Hb. (2093) Fulnek (Jogs Busch) 27. 5.
- Epiblema modicana* Z. (2097) Nikolsburg 24. 6. in Anzahl unterm heil. Berg. Raupe unbekannt. Fehlt Böhmen (Nickerl)
- Epiblema pusillana* Peyer (2110) Professor Dr. Rebel bei Zauchtel 4. 8. 1898.
- Epiblema tedella* Cl. (2111) Fulnek massenhaft Mitte 5—6; Rebel bei Zauchtel.
- Epiblema subocellana* Don. (2118) Nikolsburg 6. 7.
- Epiblema tetraquetra* Hw. (2129) Nikolsburg 28. 5., Fulnek (Jogs Busch) 21. 5., 3. 6.
- Epiblema similana* Hb. (2135) Fulnek (Jogs Busch) 22. 8.
- Epiblema tripunctana* F. (2138) desgl. 27. 5.
- Epiblema pflugiana* Hw. (2143) desgl. 3. 6.
- Graphol. woerberiana* Schiff. (2157) Fulnek (Hausgarten) 7.
- Graphol. succedana* Froel. (2171) Nikolsburg 24. 6.
- Pamene flexana* Z. (2249) Nikolsburg 15. 6.
- Carpocapsa pomonella* L. (2257) Fulnek (Speisekammer) 13. 4.
- **Ancylis lundana* F. (2264) Fulnek (Schießls Wald) 4. 6.
- Ancylis myrtillana* Tr. (2266) Fulnek (Hirschberg, Jogs Busch) 5, sehr häufig.
- Ancylis siculana* Hb. (2267) Fulnek (Garten) 14. 8.
- Ancylis biarcuana* Sph. (2273) Fulnek (Jogs Busch) 26. 5.
- Ancylis mitterbacheriana* Schiff. (2277) Fulnek (Hirschberg) 9. 6.
- Ancylis laetana* F. (2280) Fulnek (Garten, Jogs Busch) 26. 5.
- **Rhopobota naevana* Hb. (2281) Fulnek (Garten) 6. 8. Raupe hier an Apfelbäumen.
- Lipoptycha plumbana* Sc. (2309) Nikolsburg 6. 6.
- Glyphipteryx bergstraesserella* F. (2323). Prof. Dr. Rebel bei Zauchtel 6. 6. 97.
- Yponomeuta malinellus* Z. (2363) Fulnek Ende 7 am Licht. Schädling.
- Swammerdamia pyrella* Vill. (2374) Nikolsburg 17. 5. am Licht; Fulnek e. 12. 7.
- Argyresthia nitidella* F. (2405) Fulnek (Jogs Busch) 15. 7.
- Argyresthia fundella* F. R. (2415) Prof. Dr. Rebel bei Zauchtel. (Schluß folgt.)

Bericht über meine diesjährige Sammelreise in die Alpen.

— Von W. Wüsthoff, Aachen. —

(Fortsetzung.)

Aber auch diese Hoffnung wurde schmäählich zu schanden. Im Schweiß meines Angesichtes plagte ich mich damit ab, die steilen, sonnendurchglühten Abhänge hinauf bis über die hier ziemlich hoch hinaufgehenden Weinberge zu kommen, um endlich oben dieselbe Feststellung zu machen, wie auch im Valle di vigezzo. Alle Bergwiesen waren total verdorrt und vertrocknet, alle Bäche nicht mehr vorhanden, keine Spur von Wasser weit und breit. Einige *podalirius* und *machaon* spielten auf den verdorrtten Wiesen, an den vereinzelt Distel usw. -Blüten sitzen *Zygaenen*, *carniolica* und *transalpina* genug, einige Bläulinge gewöhnlicher Arten fliegen herum, hie und da fliegt eine abgeflogene *hermione* oder ein *dryas*, dann auch ab und zu eine *cordula* und auch ein *Tithonus* auf irgend einer im Schatten stehenden Umbellifere, das ist alles. Dieser Sachen wegen schraube ich aber das Netz nicht mehr an. Ich ziehe es vor, mich hoch oben, wo die letzten Bäume stehen, in den Schatten eines solchen zu legen und eine ausgiebige Siesta zu halten. Dann bewundere ich die auch heute wieder wunderbare Aussicht von hier auf den Lago Maggiore und seine buchtenreichen Ufer mit allen den vielen unter Grün fast versteckten Städtchen und Dörfern. Ja, schön ist es hier auch jetzt, trotz dieser ganz abscheulichen Hitze, die mir auch beim jetzt folgenden Abstieg noch manchen dicken Schweißtropfen kostet. Na, ehrlich sei es gesagt, ich war herzlich froh, mit diesem Abstieg die ganze Fangtour überstanden zu haben. Es war doch die letzten Tage kein Vergnügen mehr, in dieser furchtbaren Hitze an den sonnendurchglühten steilen Hängen einzelnen und noch dazu gar nicht besonders seltenen Faltern nachzujagen und immer mehr einzusehen, daß sich heuer doch nichts Besseres werde erbeuten lassen. Da stumpft sich doch zuletzt auch der größte Eifer ab. — Unten angekommen sah ich, wie sich eine alte Frau auf besonders einfache Weise erfrischte. Sie stand an einer steinernen Pferdetränke, nahm ihren alten Strohhut ab, füllte denselben voll Wasser und stülpte ihn dann einfach wieder aufs ehrwürdige Haupt. Ich meinerseits zog jedoch vor, unter den schattigen Kastanienbäumen der nahen Wirtschaft einige Flaschen des hier merkwürdig guten und billigen Bieres, das noch dazu schön kalt war, zu vertilgen. Hierdurch einigermaßen wieder hergestellt, fuhr ich nach Locarno zurück, um zu packen. Den Abend verbrachte ich in einer am See gelegenen Wirtschaft, wo ich fast allein war und im Garten den Ausblick auf den See ungestört genießen konnte. Dann hatte ich Gelegenheit, auf der dicht am See angelegten Rollschuhbahn die Geschicklichkeit einiger Rollschuhläufer zu bewundern, aber noch mehr deren Ausdauer bei dieser auch während der Nacht andauernden erschöpfenden Hitze. Dann aber blieb mir nichts übrig, als die Falle aufzusuchen und auf die gleiche Weise, wie die vorige Nacht, einige Stunden Schlaf zu suchen. Um neun Uhr am nächsten Morgen dampfte ich ab nach Bellinzona und benutzte von dort aus den nächsten Schnellzug nach Basel. Es war eine Tortur, diese Fahrt den ganzen Tag in dem erstickend heißen Eisenbahnwagen und besonders durch den Gotthardtunnel, wo des Rauches wegen die Fenster geschlossen gehalten werden müssen. Fast gebraten kam ich abends in Basel an, wo ich eigent-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Skala Hugo Otto Victor

Artikel/Article: [Beitrag zur Lepidopterenfauna Mährens. 292-294](#)